

Charlotte Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Harburg, Elbe, 18.07.1829

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Anmerkung</i>	Empfangsort erschlossen.
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.23,Nr.8
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	22,4 x 13 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/1284 .

[1] Mich dünkt ich könnte keinen Brief nach Bonn abgehen lassen ohne auch Ihnen geliebter Bruder einige Zeilen zu schreiben, wen ich gleich gerne vorher gewust hätte wie Sie von August zufrieden sind! Ich hoffe indeß er wird sich folgsam gegen Sie beweisen, und gern jede Anordnung von Ihnen befolgen. An Ermahnungen und guten Rath lasse ich es bey ihm nicht fehlen.

[Den vor]igen Monath hatte ich das unerwartete Ver[gnüge]n den Bruder Carl aus Hannover hier zu sehn; er machte mit seiner Frau und der kleinen Büchting, eine Reise in dieser Gegend um zugleich einige Prozeßsachen abzumachen. Recht herzlich freute mich dies Wiedersehn obgleich ein höchst wehmüthiges Gefühl für mich damit verbunden war, den der gute Carl hat eine so große Aehnlichkeit mit meinen verstorbnen unvergeßlichen Mann, in seiner Figur, der Sprache und seinen Manieren, daß es einen Jeden auffiel der ihm sah und mich innig rührte. Sein Befinden war sehr wohl und er war recht heiter, [2] hatte auch fast gar nicht gealtert, aber seine Frau fand ich sehr verändert. Zwey Tage hielten sie sich hier auf, und setzten darauf ihre Reise über Hamburg weiter fort. Ihnen bester Bruder müssen die Ohren geklungen haben, den recht viel haben wir von Ihnen gesprochen. Möchte Ihre Reise doch stat nach Paris, hierher gehen! Doch dadurch gewönne nur ich nicht Sie, daher will ich diese Sehnsucht unterdrücken und Ihnen eine amüsante vergnügte Reise wünschen. Mich und die Meinigen, August mit eingeschlossen, empfehle ich der Fortdauer Ihrer Gewogenheit und bitte um Ihr freundliches Andenken,

Ihre

Sie innigst werthschätzende
Schwester Ch. Schlegel.

Harburg

den 18ten July
1829.

[3] [leer]

[4] An

Dem Herrn A. W. von Schlegel

Professor

in

Bonn

[1] beantwortet d. 8ten Mai 30.

Namen

Büchting, Emilie

Schlegel, Johann August Adolph

Schlegel, Johann Carl Fürchtegott

Schlegel, Julie

Schlegel, Karl August Moritz

Spall, Anna Pauline

Spall, Wilhelm Ernst Friederich

Spall, Wilhelmine

Wolper, Amalie

Wolper, August Friedrich

Wolper, Hermann

Orte

Bonn

Hamburg

Hannover

Harburg, Elbe

Paris

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Textverlust durch Siegelrest

Textverlust durch Siegelrest

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers